

Demokratie mit Verspätung

Autor(en): **Lettau, Marc**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **48 (2021)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Demokratie mit Verspätung

4 Schwerpunkt

Frauenstimmrecht: Der späte Durchbruch vor 50 Jahren

8 Gesehen

Eine kleine Bleistiftfabrik wird zur Weltmarke: Caran d'Ache

10 Reportage

Mitholz, das Bergdorf auf dem Pulverfass

13 Literaturserie

Wie Germaine de Staël Napoleon Bonaparte zur Weissglut brachte

14 Gesellschaft

Betty Bossi, die Köchin, die in jeder Schweizer Küche mitmischt

Nachrichten aus Ihrer Region

17 Politik

Viel Rückhalt und doch gescheitert: Die Konzernverantwortungsinitiative
Umstrittene Alternative zu all den vielen Passwörtern

20 Portrait

Bruno Mansers Leben für den Urwald auf der grossen Leinwand

22 Corona-Pandemie

Zweite Welle trifft die Schweiz hart

24 SwissCommunity

Die «Schweizer Revue» im Urteil ihrer Leserschaft: die Umfrageresultate

29 Leserbrief

31 Nachrichten



Sie ist heute Auslandschweizerin, lebt in Deutschland, zählt 77 Lenze und sagt von sich, sie nehme an jeder Eidgenössischen Abstimmung teil. Hanna Sahlfeld-Singer, von der hier die Rede ist, würdigt damit Mal für Mal, was sie selber erkämpfen half. Sie zählt nämlich zu den vielen engagierten Kämpferinnen fürs Frauenstimmrecht in der Schweiz. Und sie zählt zu den wenigen Frauen, die vor 50 Jahren als Erste in den

Nationalrat einzogen. Das Titelbild der aktuellen «Schweizer Revue» zeigt Hanna Sahlfeld-Singers grossen Moment unter der Bundeshauskuppel: Hier legt sie 1971 ihren Eid auf die Verfassung ab. Zugegeben, die neugewählte Parlamentarierin hatte etwas Mühe, überhaupt ins Haus zu kommen: Man verwies sie zunächst zum Besuchereingang. Eine vielsagende Reminiszenz.

Von Australien (Frauenstimmrecht seit 1902) über Aserbaidschan (1918), Albanien (1920) bis zur Zentralafrikanischen Republik (1946) und Zypern (1960): Alle erwachten sie früher. Warum beharrte ausgerechnet die Schweiz als eine der ältesten Demokratien der Welt so lange darauf, die halbe Nation – die Frauen – aus dem politischen Leben auszuschliessen? Andernorts führten spätestens die beiden Weltkriege zu riesigen gesellschaftlichen Umwälzungen. In der Schweiz aber verharrte die Männerwelt lange im Glauben, das Frauenstimmrecht sei zu kühn, unnötig und sogar unnatürlich. Darum sagt die in unserem aktuellen Schwerpunkt zitierte Historikerin, es sei reiner Unwille gewesen.

Zum ganz anderen grossen Thema: Die zweite Welle der Corona-Pandemie hat die Schweiz wuchtig erfasst. Wir blicken auf Festtage zurück, die kaum Gemeinsamkeit zulassen. Auch Zehntausende Auslandschweizerinnen und -schweizer konnten ihre Freunde, ihre Nächsten und ihre Orte der Erinnerung in der alten Heimat nicht besuchen. Der Austausch zwischen hier und dort wurde zur reinen Bildschirmangelegenheit, während der wir zunehmend merken: Wirklich persönliche Begegnung lässt sich nicht technologisch simulieren.

MARC LETTAU, CHEFREDAKTOR

PS: Online finden Sie alle Inhalte der «Revue» in neuer, frischerer Aufmachung, und zwar auf der Informationsplattform [swisscommunity.org](https://www.swisscommunity.org). Die Herausgeberin der «Revue», die Auslandschweizer-Organisation, präsentiert auf dieser neu entwickelten Plattform auch alle ihre übrigen Angebote. Zudem wird die Auslandschweizer-Organisation selbst in Zukunft vermehrt unter dem Label «SwissCommunity» auftreten.

Titelbild: Vereidigung von Nationalrätin Hanna Sahlfeld-Singer am 13. Dezember 1971 vor der vereinigten Bundesversammlung im Bundeshaus in Bern. Foto Keystone

Herausgeberin der «Schweizer Revue», dem Informationsmagazin für die Fünfte Schweiz, ist die Auslandschweizer-Organisation.

**Swiss
Community**